



Konstituierende Sitzung der AG „Grünes Haus der Prävention“ Petersberg, 28.9.2020 von 14:00 – 15:30

Teilnehmer: Johannes Singhammer, Tim Gerold, Rolf Buchwitz, Holger Baumann, Helmut Fleischer, Mathias Bellinghausen, Peter Schlink, Christoph Manka, Niko Kohls

Präambel

Die GP e.V. plädiert für die Integration einer ergänzenden salutogenetischen Säule innerhalb des gesundheitlichen Versorgungssystems, um den durch den demografischen Wandel veränderten Gesundheitsbedarfen und –anforderungen der Bevölkerung Rechnung zu tragen. Dazu erachten wir es als notwendig, die Primärversorgung als relevantes lebensweltliches Setting für gesundheitliche Belange jenseits von Diagnose und Behandlung zu berücksichtigen und entsprechend Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention in deren Struktur systematisch und langfristig zu implementieren.

Zielsetzung

Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Krise ist noch einmal deutlicher geworden, dass ein zu enges, unidimensionales und reaktives Verständnis komplexer Gesundheitsprobleme nicht ausreichend ist, um ein modernes Gesundheitssystem für das 21. Jahrhundert zu gestalten, das nicht nur kurativ sondern gleichsam präventiv und gesundheitsförderlich ausgerichtet ist. Für den dafür notwendigen Paradigmenwechsel gilt es, vor allem niederschwellig erreichbare, zielgruppenspezifische Settingangebote zu Prävention und Gesundheitsförderung in den Kommunen langfristig und systematisch zu implementieren und mit bestehenden Angeboten der Primärversorgung zu verknüpfen. Denn durch eine konsequente Realisierung von lebensweltbezogener Gesundheitsförderung und Prävention in dem Setting Primärversorgung werden verhältnis- und verhaltenspräventive Elemente der Gesundheitsförderung an einer zentralen Stelle mit der medizinischen Versorgung verknüpft, und so die zielgerichtete und koordinierte Implementierung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsleistungen auch in anderen Lebenswelten wie Kitas, Schulen, Arbeitswelt oder Kommunen ermöglicht.

Die Arbeitsgruppe „Grünes Haus der Prävention“ der GP e.V. ist deswegen mit den Zielen ins Leben gerufen worden,

1. Ein wissenschaftlich und wirtschaftlich tragfähiges Konzept zu erarbeiten, wie dies im Rahmen des vom Sachverständigenrat zur Beobachtung der Entwicklungen im Gesundheitswesen (SVR) als Versorgungsperspektive sowohl für den städtischen als auch den ländlichen Raum empfohlenen Modells ambulanter multiprofessioneller lokaler Gesundheitszentren zur Primär- und Langzeitversorgung (LGZ) konkret umgesetzt werden kann.
2. Möglichkeiten der Realisierung im Sinne eines Best-Practice-Beispiels für die Stadt Bonn zu finden und die Implementierung des Vorhabens mit Unterstützung unterschiedlicher Kooperationspartner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft sicherzustellen.
3. Die wissenschaftliche Evaluierung des Pilotprojektes im Sinne der Evidenzbasierung sicherzustellen und zu begleiten.



Weitere Vorgehensweise

Da sich alle Teilnehmer der konstituierenden Sitzung der AG „Grünes Haus der Prävention“ einig darüber sind, dass es ein sinnvolles und lohnendes Vorhaben ist, ein derartiges Modellprojekt realisieren, müssen zunächst geeignete Liegenschaften innerhalb der Stadt Bonn identifiziert und die jeweiligen Realisierungsmöglichkeiten eruiert werden, um dann zielführend weitere Schritte einleiten zu können.

Herr Dr. Manka hat dazu bereits dankenswerterweise Vorgespräche geführt bezüglich einer möglichen Nutzung des Karstadt-Gebäudes in Bonn. Die Aachener Grundvermögen ist dabei der relevante Ansprechpartner. Bis Mitte November werden Herr Dr. Manka zusammen mit Herrn Schlink und Herrn Prof. Dr. Kohls versuchen, entsprechende Informationen zusammenzutragen und dies dann an die Teilnehmer der AG weiterleiten um dann in einer dafür anberaumten Videokonferenz weitere Überlegungen anzustellen.

Zwischenzeitlich wird Herr Prof. Dr. Kohls Kontakt mit den einzelnen Teilnehmern aufnehmen, um mehr über die jeweiligen Vorstellungen, Anregungen und Ideen zu erfahren.

Somit sollte es möglich sein, bis spätestens Ende November eine Aussage bezüglich der Realisierung des Grünen Hauses der Prävention im Karstadt-Gebäude zu machen.

Coburg, 05.10.2020

Prof. Dr. Niko Kohls